

Preis des Programms: 30 Pfg.

[Der Ertrag des Programms für einen wohltätigen Zweck.]

Konzertdirektion HERMANN WOLFF und JULES SACHS, Berlin W 9, Linkstr. 42

Grotrian-Steinweg-Saal

Montag, den 18. November 1929, 8 Uhr abends

VORLESUNG KARL KRAUS

THEATER DER DICHTUNG

Die Weber

Schauspiel aus den vierziger Jahren in fünf Akten von Gerhart Hauptmann

.Dreißiger, Parchent-Fabrikant
 Pfeifer, Expedient
 Neumann, Cassierer } bei Dreißiger
 Der Lehrling
 Bäcker
 Der alte Baumert } Weber
 Reimann
 Heiber
 Mutter Baumert
 August Baumert
 Emma Baumert
 Bertha Baumert
 Fritz, uneheliches Kind der Emma
 Der alte Ansorge, Häusler und Weber
 Frau Heinrich, Weberfrau
 Moritz Jäger, entlassener Soldat, ehemaliger
 Webergeselle
 Welzel, Gastwirt
 Frau Welzel, seine Frau
 Anna Welzel, seine Tochter
 Ein Reisender
 Wiegand, Tischler

Hornig, Lumpensammler
 Ein Bauer
 Ein Förster
 Der alte Wittig, Schmied
 Kutsche, Gensdarm
 Frau Dreißiger
 Pastor Kittelhaus
 Frau Pastor Kittelhaus
 Weinhold, Kandidat der Theologie, Haus-
 lehrer bei Dreißiger
 Heide, Polizeiverwalter
 Kutscher Johann } bei Dreißiger
 Ein Dienstmädchen
 Der alte Hilse, Weber
 Frau Hilse
 Gottlieb Hilse
 Luise Hilse
 Mielchen, deren Tochter
 Schmidt, Chirurgus
 Eine große Menge junger und alter Weber,
 Weberfrauen, Webermädchen, Färber.

Die Vorgänge dieser Dichtung geschehen in den vierziger Jahren in Kaschbach im Eulengebirge,
 sowie in Peterswaldau und Langenbielau am Fuße des Eulengebirges.

Eine Pause nach dem 2., kürzere Pausen nach dem 3. und 4. Akte.

Der Vortrag, der der Gestalt der Berliner Uraufführung vom 26. Februar 1893 nahekommt, bezweckt die Rehabilitierung des Werkes nach all dem, was die Berliner Bühnen in den letzten Jahrzehnten mit ihm aufgeführt haben. Er soll bloß die Beziehung des Vortragenden zum Werk bekunden, nicht die zu einem Autor, dessen längst beeinträchtigtstes Wesensbild, durch Krieg und Zeit verwirrt, heute bis zu der Möglichkeit entwickelt ist, daß der

Dichter der »Weber« und des »Hannele« in Wien aus der Hand eines journalistischen Organisators des Arbeitermordes, aus der Hand eines gebrandmarkten Erpressers, Diebs und Kupplers, den Ehrenpreis des »Lippowitzrings« in Empfang nimmt. Umso gebieterischer die Pflicht, die reinen und großen Gaben seiner dichterischen Jugend als unverlierbaren Wert zu bekennen.

Ebenda, 21. November, 8 Uhr: Nikolai Gogol: Der Revisor; 22. November, 8 Uhr: Frank Wedekind: Totentanz — Johann Nestroy: Das Notwendige und das Überflüssige; 24. November, 8 Uhr: Raimund: Das Mädchen aus der Feenwelt oder Der Bauer als Millionär II 4 bis 7 — Gerhart Hauptmann: Hannele Matterns Himmelfahrt; 25. November, 8 Uhr: Johann Nestroy: Der konfuse Zauberer; 27. November, 8 Uhr: Karl Kraus: Wolkenkuckucksheim; 29. November, 8 Uhr: Jacques Offenbach: Pariser Leben.

Verlag der Buchhandlung Richard Lányi

Soeben erschienen:

Peter Altenberg: Nachlese

Mit einem Vorwort von der Schwester des Dichters und 18 Bildern aus dem Peter Altenberg-Zimmer
 Kartoniert Rm. 3.30, Leinen Rm. 4.80

Für den Text dieses Programms verantwortlich: Der Vortragende.
 Druck: Jahoda & Siegel, sämtlich in Wien III., Hintere Zollamtsstraße 3